

PRESSEEINLADUNG

Einladung zur Fachtagung „Klimanotstand und Soziale Arbeit“ am 21. April 2023 am katho-Standort Aachen

Die Klimakrise markiert das zentrale Menschheitsproblem der Weltrisikogesellschaft und betrifft uns alle. Einige gesellschaftliche Gruppen trifft die Klimakrise jedoch härter und vorhandene Ungerechtigkeiten werden noch größer: Einerseits verschärft die Krise die Ungerechtigkeit zwischen den Generationen, andererseits die Ungerechtigkeit zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Einkommensgruppen, zwischen Arm und Reich, zwischen dem Globalen Süden und dem Globalen Norden.

Daher wird es immer wichtiger, insbesondere Kinder und Jugendliche sowie Menschen aus sozioökonomisch schwachen Milieus angesichts der globalen Klima- und Umweltkrise zu stärken, ihre Klima-Resilienz zu erhöhen und sie zu unterstützen, sich für Klima- und Umweltgerechtigkeit gesellschaftspolitisch zu engagieren – hier ist eine ökologisch-klimaresponsive Soziale Arbeit gefragt.

Diesem Thema möchte die Fachtagung „Klimanotstand und Soziale Arbeit: Internationaler Fachtag zur ökologisch-kritisch-reflexiven Sozialen Arbeit in der Klimakrise“ gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern **am Freitag, 21. April 2023, von 10:00 bis 13:30 Uhr** nachgehen.

Wir freuen uns, Sie an diesem Tag am **katho-Standort Aachen (Robert-Schuman-Str. 25, 52066 Aachen)** zu begrüßen.

Folgendes Programm erwartet Sie:

10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Norbert Frieters-Reermann (katho)

10:15 Uhr **Drei Kurz-Inputs**

„Zur Bedeutung der Stärkung von psychosozialer Resilienz in der Klimakrise“
Dr. Patricia Cane von Capacitar International (San Francisco)

„Zur Bedeutung von Kampagnen- und Lobbyarbeit in der Klimakrise“
Dr. Dietmar Kress von Greenpeace Deutschland (Hamburg)

„Zur Bedeutung empowernder Bildungsprozesse in der Klimakrise“
Laura Maren Harter (katho)

In Kooperation mit:



- 10:45 Uhr **Drei parallel stattfindende Workshops**
Mit *Dr. Patricia Cane von Capacitar International (San Francisco)*, *Anke Reermann (Bistum Aachen)*, *Dr. Dietmar Kress von Greenpeace Deutschland (Hamburg)* und *Laura Maren Harter (katho Aachen)*
- 12:15 Uhr **Pause**
- 12:30 Uhr **Abschluss**
Kurzinput: „Klimanotstand und globale Verantwortung – Perspektiven aus der internationalen Entwicklungszusammenarbeit“
Anika Schroeder von Misereor (Aachen)
- Diskussionsrunde mit Akteur_innen des Tages
- Abschluss mit Tagungsbeobachterin *Prof. Dr. Maren Ziese (katho Paderborn)*
- 13:30 Uhr **Ausklang mit zahlreichen Infoständen und Snacks**

Detaillierte Informationen finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite.

Bitte geben Sie uns kurz Bescheid, wenn Sie vorbeikommen können.
Ihre Ansprechpartner vor Ort ist Arnd Wiederhold (Wissenschaftliche Hilfskraft).

Pressekontakt:

Arnd Wiederhold

arnd.wiederhold@mail.katho-nrw.de

Über die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen

Die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (katho) ist mit über 5.300 Studierenden Deutschlands größte staatlich anerkannte Hochschule in kirchlicher Trägerschaft. Träger der 1971 gegründeten Hochschule sind die (Erz-)Bistümer Aachen, Köln, Münster, Paderborn und Osnabrück, refinanziert wird sie zum überwiegenden Teil vom Land. 126 hauptamtlich Lehrende und 249 Lehrbeauftragte unterrichten und forschen in Aachen, Köln, Münster und Paderborn in den Arbeitsgebieten Soziales, Gesundheit und Religionspädagogik. Deutschlandweit ist sie mit über 3.800 Studienplätzen die größte Anbieterin für den Studiengang Soziale Arbeit. Die katho ist renommiert in der Forschung von Pflege und Versorgung, Sucht und Suchtprävention, Gesundheit und Soziale Psychiatrie, Bildung und Diversity, Alter und Behinderung, Inklusion und Teilhabe, Netzwerkforschung in der Sozialen Arbeit sowie pastorale Praxisforschung. Die katho kooperiert mit internationalen Universitäten und Praxiseinrichtungen in 37 Ländern.

www.katho-nrw.de

In Kooperation mit:

